

KUNST UND PHILATELIE

KUNSTGESCHICHTE E. V.



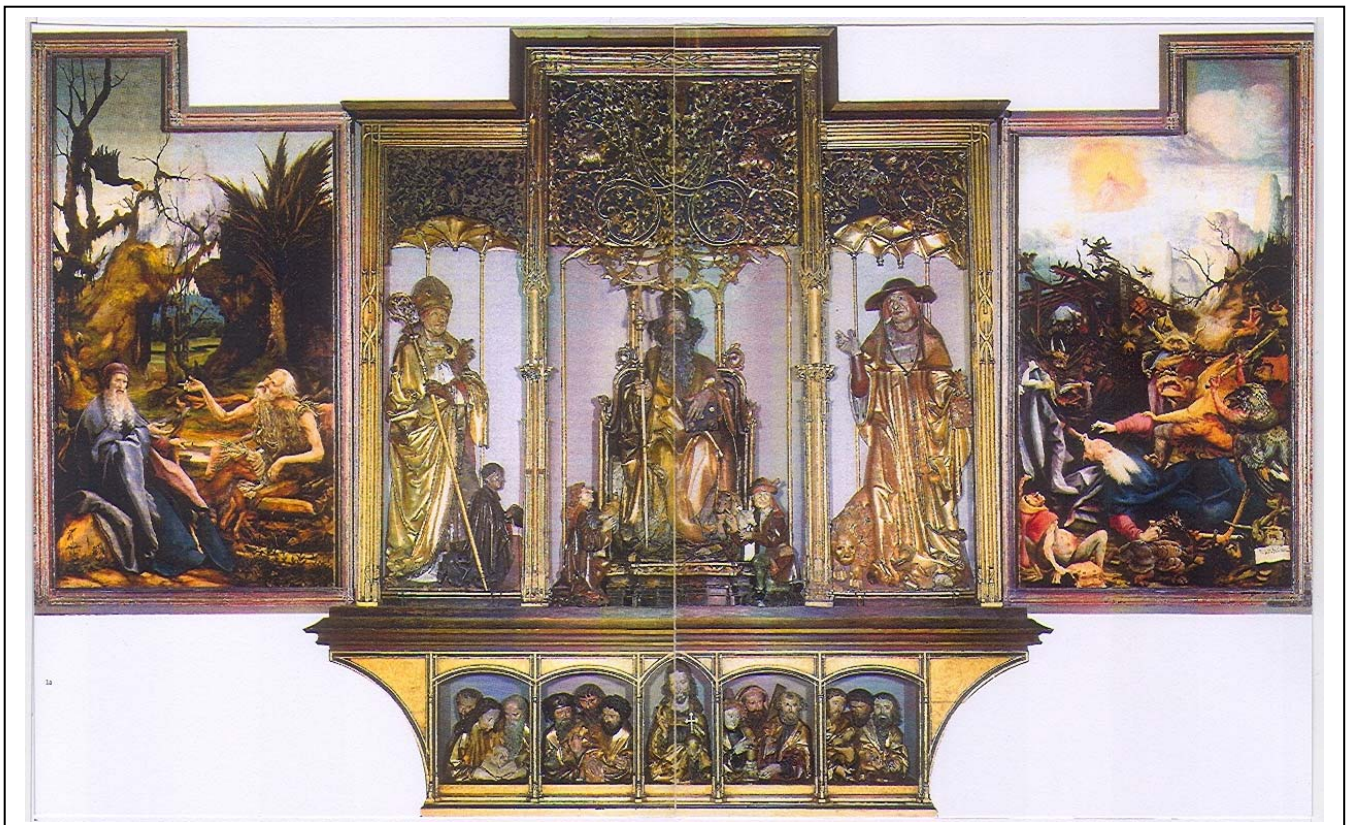
Rundbrief 67

November 2010

Isenheimer Altar

Matthias Grünewald

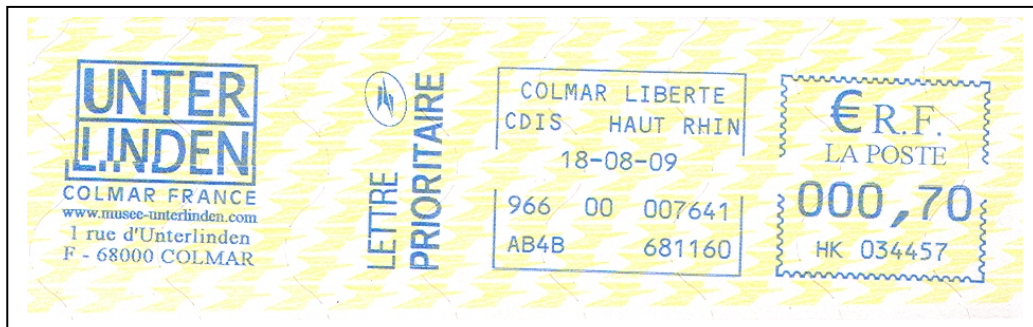
um 1475/1480 - 1528



Die dritte Schauseite mit den Schnitzplastiken

Der Isenheimer Altar (Museum Unterlinden in Colmar)

Der Bildhauer Nikolaus von Hagenau, mindestens seit 1485 in Straßburg ansässig, wo er zwischen 1522 und 1538 stirbt, und Mathis Gothart Nithart, seit 1675 genannt Grünewald, in Würzburg um 1475-1480 geboren und 1528 in Halle/Saale verstorben, schufen den Isenheimer Altar um 1513-1515.



Freistempel des Museums Unterlinden Colmar

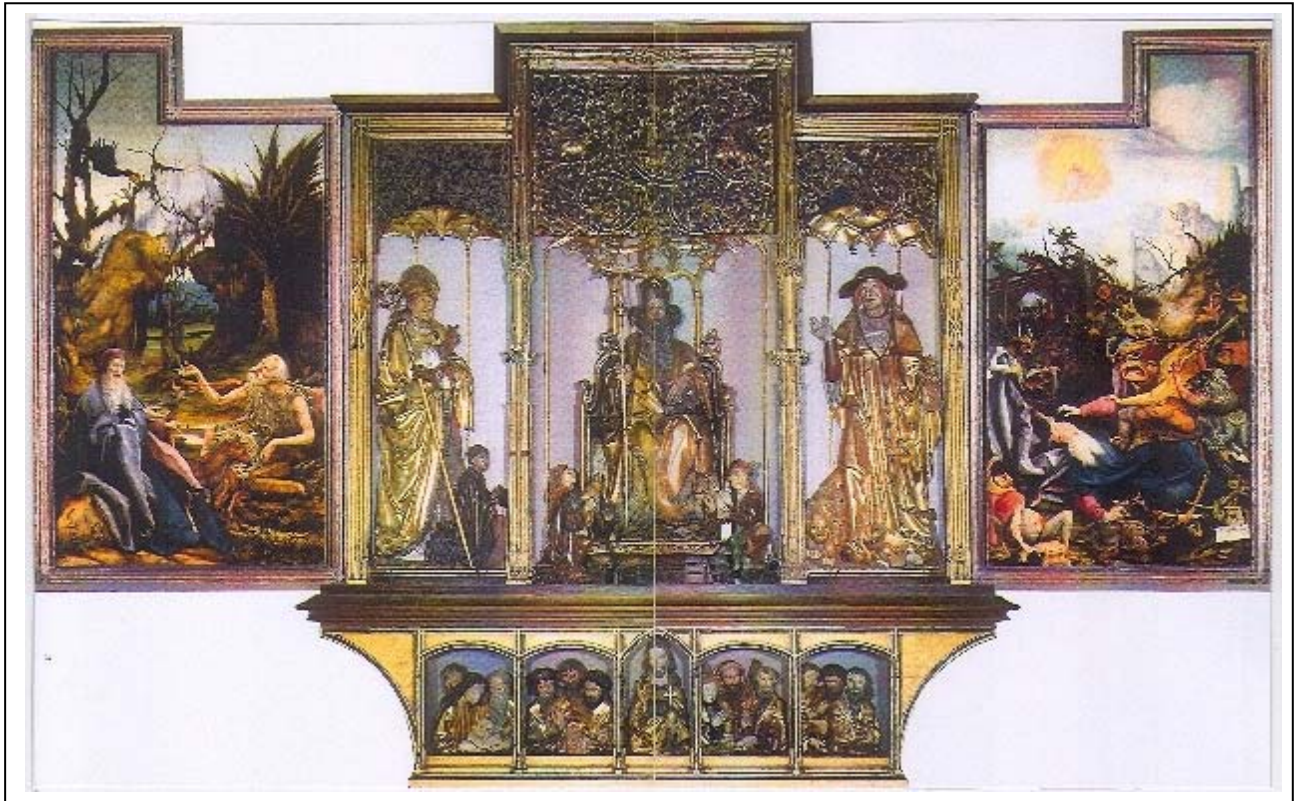
Mit dem Erwerb der Straßburger Bürgerrechte 1493 hat Nikolaus von Hagenau die Möglichkeit, eine Werkstatt einzurichten und Aufträge wie das von Guy Guers (Präzeptor des Isenheimer Antoniterklosters) gewünschte große Polyptychon für die Präzeptorei in Isenheim anzunehmen. Guy Guers übertrug Grünewald die Gestaltung der Innen- und Außenflügel des Retabels, wodurch die Einmaligkeit des Werkes möglich wurde. Das Wappen Guy Guers findet sich zu Füßen des hl. Antonius, der ins Gespräch mit dem Anachoreten Paulus vertieft ist.



Der Erstagsstempel zur Rot-Kreuz-Ausgabe vom 23.11.1985 (Musizierender Engel) zeigt das Monogramm Grünewalds (Mathis Gothard Nithart)

Titel / Malerei

Bei völlig geöffnetem Zustand des Isenheimer Altars stehen die bemalten Flügel Grünewalds den vergoldeten Heiligenfiguren des Schreins unmittelbar gegenüber (zweite Öffnung).



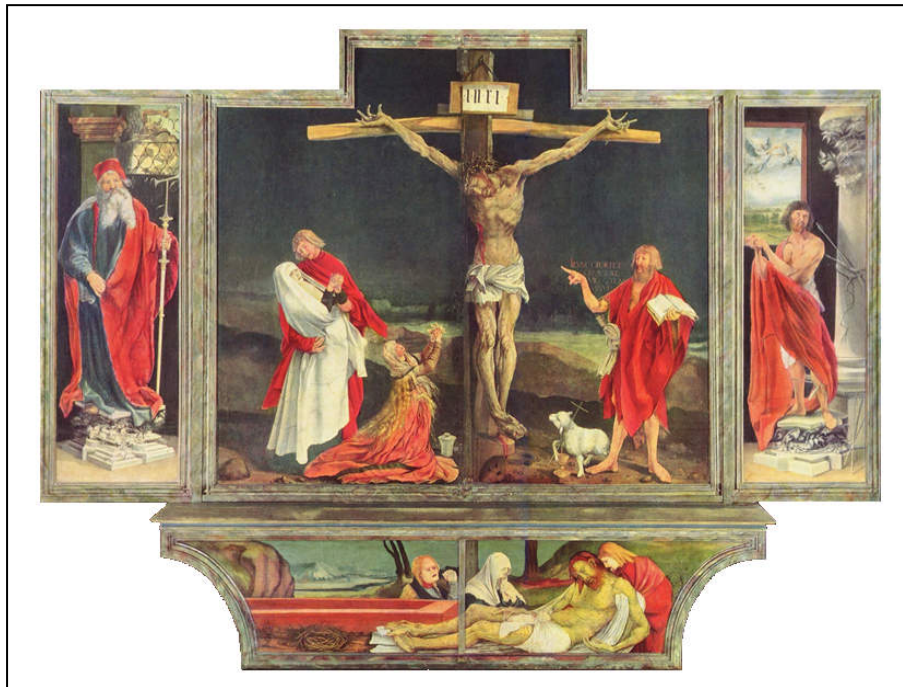
Der Kern des Retabels zeigt links den Besuch des hl. Antonius bei Paulus Eremita und rechts die Versuchung des hl. Antonius. Beherrscht wird der Kern des Retabels von den vergoldeten Figuren Hagenauers: links der hl. Augustinus mit Guy Guers, in der Mitte der hl. Antonius mit Opferträgern (Hahn und Schwein) und rechts der hl. Hieronymus. In der Predella finden sich Jesus und die zwölf Apostel. Leider ist die zweite Öffnung des Isenheimer Altars philatelistisch nicht belegbar.

(Die Abbildungen in diesem Artikel sind Kopien aus "Grünewald und der Isenheimer Altar"; Unterlindenmuseum Colmar 2008)

Titel / Malerei

Der Isenheimer Altar, geschlossener Zustand

Im geschlossenen Zustand ist die Kreuzigung Jesu dargestellt mit links Maria und Johannes und rechts Johannes, auf den Seitenflügeln links der hl. Sebastian und rechts der hl. Antonius.

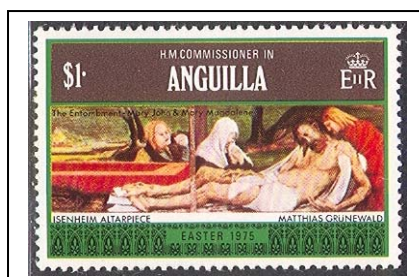
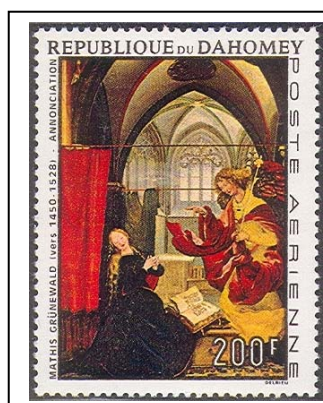
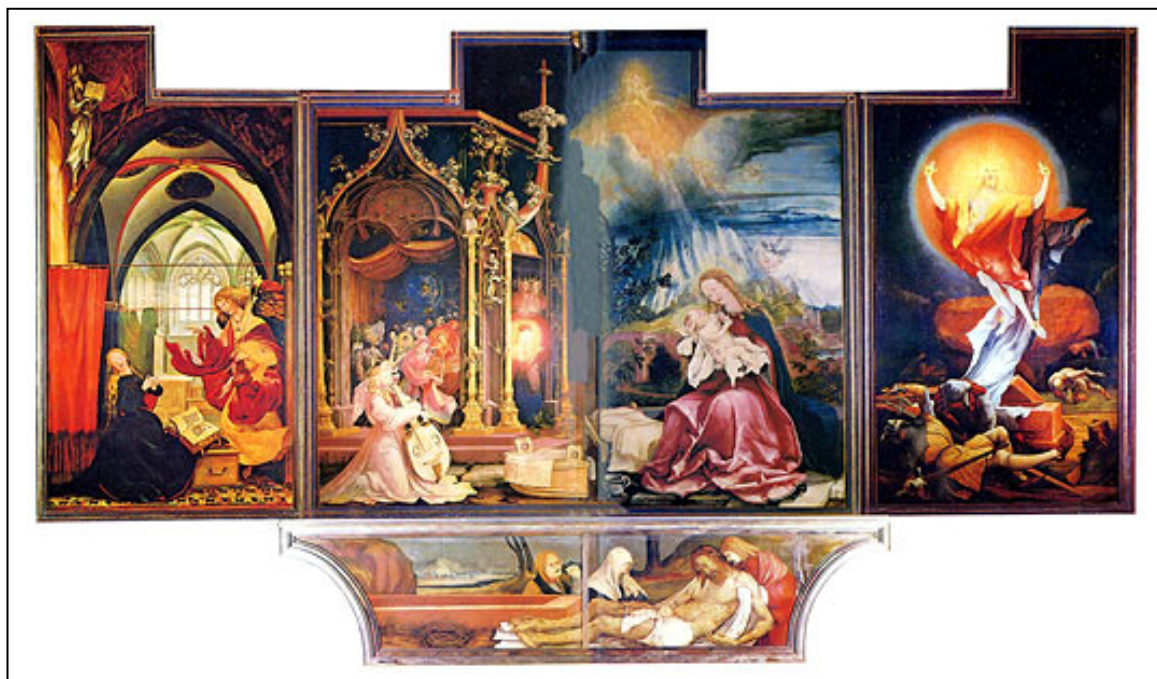


Der hl. Sebastian wurde in Seuchenzeiten angerufen, der hl. Antonius galt als Beschützer vor dem Antoniusfeuer, einer Vergiftung mit dem Getreideparasiten *Claviceps purpurea*, dem Mutterkornpilz. Diese Vergiftung trat im Mittelalter in Hungerszeiten regelmäßig auf und äußerte sich in Gefühls- und Durchblutungsstörungen der Extremitäten sowie in Halluzinationen.

Titel / Malerei

3. Isenheimer Altar, erste Öffnung

Die zweite Schauseite (erste Öffnung) zeigt links die Verkündigung, anschließend das Engelskonzert, rechts die Mutter Gottes und rechts außen die Auferstehung Christi, in der Predella wie beim geschlossenen Zustand die Grablegung Jesu.



Titel / Malerei



Der Freistempel von Issenheim zeigt den Antoniterkonvent und die Mutter Gottes von der zweiten Schauseite des Altars



Der Issenheimer Altar im Museum Unterlinden, Colmar